

BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

26. Mai 1978 Nr. 87

Gemeindezentrum Brütten

Der nächsten Gemeindeversammlung vom 30.6.1978 werden u.a. die folgenden Kreditbegehren beantragt:

- Kredit von Fr. 45.000 für Projektwettbewerb
- Kredit von Fr. 12.500 für Strassenprojekt

Der dringende Bedarf nach einem neuen Feuerwehrlokal und nach Einstellhallen für das Zivilschutzmaterial sowie die unumgängliche Schaffung einer Gemeinderatskanzlei haben den Gemeinderat gezwungen, die Planungsarbeiten für ein Gemeindezentrum an die Hand zu nehmen.

Das Gemeindezentrum soll die Räume für Zivilschutzbereitstellungsanlage, Ortskommandoposten, Feuerwehrlokal, Gemeindeverwaltung, Gemeindebibliothek und weitere wichtige Bedürfnisse enthalten. Die Realisierung muss etappenweise erfolgen und soll spätere Erweiterungsmöglichkeiten (Saal, Post, Bank, Läden) vorsehen.

Nach eingehendem Studium verschiedener Standortvarianten ist der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro H.R. Lanz, Winterthur, zum Schluss gekommen, dass die Gemeindeliegenschaften im Quartier Brüel die optimalsten Möglichkeiten bieten.

Es ist nun vorgesehen, durch einen Projektwettbewerb zu einem geeigneten Bauprojekt zu gelangen. Als Grundlage für den Wettbewerb soll sich die Ueberbauung auf ein Erschliessungskonzept stützen, welches eine von der Brüelgasse zur Brühlstrasse durchgehende Linienführung der Säntisstrasse (IV. Etappe) vorsieht, während deren Verlängerung bis zur heutigen Säntisstrasse im Wegacher noch auf absehbare Zeit hinaus als unnötig

erachtet wird. Für die Projektierung der im Brüel erforderlichen Strassenspanne wird daher gleichzeitig dieser weitere Kredit beantragt.

Die Ortsparteien werden die Bevölkerung auf Dienstag, den 6. Juni 1978 zu einer öffentlichen Orientierungsversammlung über diesen Problembereich einladen. Bis zu diesem Datum legt der Gemeinderat eine ausführliche Dokumentation über die Planungsarbeiten vor und verschickt sie in alle Haushaltungen.

*

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom Freitag, 30. Juni 1978 nebst den bereits angekündigten Rechnungsabnahmen und den Krediten für Projektierungskosten für das Gemeindezentrum (siehe besonderer Bericht) die Vergrößerung des Wahlbüros von 6 auf 8 Mitglieder und die Wahl dieser Mitglieder. Ferner wird der Stimmbürger über einen Kredit von 13.000 Franken für Belagsarbeiten an der Krebsbachstrasse (Flurweg beim Schützenhaus) und über einen Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag mit Hans Egli betreffend den Verkauf von 275 m² Bauland im Quartier Wegacher zu befinden haben.

Die Gutsverwaltungen sind übereingekommen, zur Vermeidung brachliegender Postscheckbestände und zur Verbesserung kurzfristiger Bargeldanlagen, sich in einem Pool zusammenzuschliessen und gegenseitig innerhalb der Gemeinde mit Flüssiggeld auszuhelfen. Diesem Pool haben sich die Schul- und die Kirchengutsverwaltung und zum Teil auch die Armengutsverwaltung angeschlossen.

Der Gemeinderat hat die nebenamtlichen Funktionäre wiedergewählt und die Kommissionen wie folgt bestellt:
Baukommission: Willi Junker (Bauvorstand), Hans Nänni, Ulrich Leuch, Christian Meili und Alfons Metzler;
Flurkommission: Franz Baltensperger (Landwirtschaftsvorstand), Hans Bieri, Heinrich Egli, Ernst Wegmann, Ernst Wyss;
Werkkommission: Hans Baltensperger (Werkvorstand), Hans Gross, Arthur Isliker, Kurt Meili, Urs von Ärx.

Es wurden Bewilligungen erteilt für die Durchfahrt der 16. Städteradrundfahrt Pruntrut-Zürich am 3.6.78, ca. 16.30 Uhr und für einen Helikopter-Landeplatz auf dem Buck am 26.5.78, von 13.00 - 16.00 Uhr.

Aus der Schulpflege

An ihrer Sitzung vom 10. Mai 1978 befasste sich die Schulpflege unter anderem mit Fragen im Zusammenhang mit der Planung eines neuen Gemeindehauses. Sie kam zum Schluss, dass für Schulzwecke benötigte Räume grundsätzlich nicht im Gemeindehaus einzuplanen seien. Dagegen empfiehlt sie, den Einbezug von Räumlichkeiten, die allgemeinen Zwecken dienen (z.B. die Volksbibliothek), zu prüfen.

Ferner wurde die Kulturkommission neu bestellt. Ihr gehören nun an die bisherigen Mitglieder Ruth Burkhardt, Peter Nüesch und Doris Walser. Neu gewählt wurden Jürg Baltensperger als Präsident und Abgeordneter der Schulpflege und Alfons Augustin. Die Schulpflege dankt den scheidenden Mitgliedern der Kulturkommission recht herzlich für ihre Tätigkeit im Dienst der Gemeinde.

Ein spezieller Dank gebührt Ernst Bieri, der die Kommission seit ihrer Gründung präsiidierte. Er war der eigentliche Initiator dieses Gremiums, das heute eine wichtige Funktion im Dorfleben erfüllt. Die Betreuung der Volkshochschule war ihm schon immer ein Anliegen, und daraus sind weitere wertvolle Tätigkeiten gewachsen, so die Volksbibliothek und Theater- und Musikveranstaltungen. Dank seiner kompetenten, aber auch kritischen Führung der Kulturkommission wurden die kulturellen Belange kräftig gefördert.

Die Schulpflege hofft, dass die Anstrengungen der Kulturkommission auch weiterhin ein reges Interesse finden.

Kirchenpflege Brütten

Ressortverteilung für die Amtsdauer 1978/82

Präsident:	Herr Dr.W.Bürki, Säntisstr. 28
Vize-Präsident:	Herr Hans Baltensperger-Junker, Brühlstr. 26
Aktuarin:	Frau Marianne Baltensperger, Säntisstr. 44
Kirchengutsverwalter:	Herr Marcel Kohler, Haldlerstr.9
Fondsverwalterin:	Frau Rosa Morf-Muggler, Im Eich- hölzli

Politischer Gemeindeverein - Generalversammlung und Rückblick auf die Wahlen

Ein aufgabenreiches Vereinsjahr liegt hinter uns, und wir können mit Befriedigung feststellen, dass sich der Einsatz an den 8 Sitzungen und 3 weiteren Versammlungen, besonders für die Wahlvorbereitungen, gelohnt hat. Wie das Wahlergebnis bestätigt, haben sich eine gute Vorbereitung und eine überlegte Auswahl der Kandidaten sowie die bescheidene, aber sachliche Wahlpropaganda als richtig erwiesen. Wir möchten allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken. - Es ist nicht selbstverständlich, dass sich immer wieder Leute finden lassen, welche gewillt sind, unter Aufopferung an Zeit und Nerven, die manchmal heiklen Aufgaben einer Gemeinde zu lösen. Deshalb möchten wir es nicht unterlassen, allen zurückgetretenen Behördemitgliedern, insbesondere unseren Vereinsmitgliedern, für die geleistete Arbeit den verdienten Dank auszusprechen. Allen neuen und wiedergewählten Behördemitgliedern wünschen wir bei ihren Aufgaben viel Erfolg.

Das Traktandum Wahlen der diesjährigen Generalversammlung am 8. Mai brachte eine Umstrukturierung des Vorstandes. Bedingt durch den Rücktritt des Präsidenten E. Walther, welcher während 6 Jahren nebst seiner Tätigkeit als Gemeinderat dem PGV vorstand, musste ein neues Vorstandsmitglied sowie ein neuer Präsident gewählt werden. Neu zu wählen war ebenfalls ein Rechnungsrevisor.

Die Vereinskasse kann sich, obschon letztes Jahr etwas strapaziert, mit dem gleichen bescheidenen Mitgliederbeitrag wie bisher über Wasser halten. Erfreulicherweise können wir auch dieses Jahr einige Neueintritte verzeichnen; dies bestätigt uns immer wieder, dass der PGV nach wie vor seine Existenzberechtigung hat. - Leider mussten wir uns während einer Gedenkminute für immer vom verstorbenen Vereinsmitglied Emil Steffen verabschieden. E. Steffen war während vielen Jahren ein aktives Vereinsmitglied. Erst in den letzten Jahren zwangen ihn seine Altersbeschwerden, von den Versammlungen fern zu bleiben.

Mit einigen guten Vorsätzen, die es gilt in die Tat umzusetzen, und den Erfolgswünschen für die nächsten Vereinsjahre wurde die 12. Generalversammlung des PGV vom zurücktretenden Präsidenten E. Walther geschlossen.

Werke von Esther Schwarz in der Bibliothek

Wir freuen uns, Werke von Esther Schwarz vom 2. bis 30. Juni in der Bibliothek ausstellen zu dürfen.

Frau Schwarz, die seit April 1977 mit ihrer Familie in Brütten (Birch) wohnt, besuchte nebst ihrer Tätigkeit als Primarlehrerin verschiedene Kurse an der Kunstgewerbeschule Bern. Sie nahm an mehreren Gruppenausstellungen in der Kunsthalle Bern, im Kunsthaus Aarau und in Thun teil. Seit 1976 ist sie Mitglied der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA). Viele Aquarelle, Collagen und Zeichnungen spiegeln ihre Eindrücke, die sie auf Reisen - vor allem aber auch während ihres 2-jährigen Afrika-Aufenthaltes - erhalten hat, wieder. Die meisten Werke interpretieren die menschliche Figur. Nähere Angaben finden sich in der Bibliothek.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Besichtigung.
Oeffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag,	15 - 17 Uhr
Freitag,	19 - 20.30 Uhr

oder Anmeldung bei den Mitgliedern der Kulturkommission und den Bibliothekarinnen. Die Kulturkommission

Das neue Theater in Winterthur

Die Arbeiten am Theater-Neubau schreiten stetig voran. Am 3./4. Juni ist Aufrichte. Zur Feier dieses Anlasses wird im Theater-Rohbau das Musical "Der Mann von La Mancha" durch das Theater für den Kanton Zürich gespielt. Da die Inneneinrichtung noch fehlt, müssen sich die Zuschauer mit Holzbänken, Kissen oder Stehplätzen begnügen. Lange Abendkleider werden daher kaum die geeignete Garderobe sein. Dagegen wird man Gelegenheit haben, sich das neue Theater von innen ein wenig näher anzusehen und sich vielleicht auch schon die Stelle auszusuchen, wo man später einmal seinen Abonnementsplatz haben möchte.

Weil die Stadt Winterthur sehr daran interessiert ist, ihr neues Theater auch der Landbevölkerung bekannt zu machen, hat sie in jeder Gemeinde der ganzen Region Kontaktpersonen gesucht. Für Brütten haben sich

Herr u. Frau Röschmann, Hagenstrasse, Tel. 30 12 60
Herr u. Frau Salzmann, Hofackerstrasse, Tel. 30 13 21
Herr u. Frau Leuch, Hofackerstrasse, Tel. 30 13 54

für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt. Die Genannten haben sich vorgenommen, in Brütten durch Plakate in Bäckerei, Post und VOLG auf aktuelle Theateranlässe aufmerksam zu machen. U. Leuch

P.S. Das oben erwähnte Musical wird im kommenden Herbst auch in der Turnhalle Brütten aufgeführt.



Gesprächsgruppe "junger" Eltern

Das Jugendsekretariat Winterthur gibt diesen Sommer speziell den Eltern von Kleinkindern und Säuglingen in Brütten Gelegenheit, ihre Erziehungsfragen aus dem Alltag im persönlichen Gruppengespräch zu erörtern.

Aus der Fülle der alle Erzieher immer wieder beschäftigenden Fragen sollen etwa zur Diskussion stehen:

"Wie kann ich kleine Kinder besser verstehen ?"

"Welche Erziehungsziele habe ich, und wie kann ich sie erreichen ?"

"Wie kann ich mein Kind zur Selbständigkeit führen ?"

"Wie können wir als Familie gemeinsam Schwierigkeiten lösen ?"

Gesprächsleitung: Dr. H.P. Kobler, Erziehungsberater
Frau Wille, Familientherapeutin
Schwester Vreni Bühler

Kursdauer: 10 Abende vom 27. Juni bis 3. Oktober 1978, jeweils dienstags, ausgenommen Sommerferien

Kurskosten: Fr. 30.-

Anmeldung: Jugendsekretariat Winterthur
Tel. 22 15 36 od. 22 15 21

FORTSCHRITT

I. fortschritt:
sich so verhalten
dass man
einander
näherkommt

II. wer
nur
in seiner art
zu schreiten
fortschritt
sieht,
ist damit
denke ich
für sich selber
unbemerkt
zurückgeschritten

III. fortschritt
ist
das erreichen
nicht des Erstrebten,
sondern des Erstrebens-
werten
nicht des Möglichen,
sondern des Verantwort-
baren
nicht des Gewünschten,
sondern des Wünschens-
werten
nicht der Kenntnis,
sondern der Erkennt-
nis
nicht des Menschenmöglichen, sondern des Menschlichen

IV. schliesst
wenn ihr einen findet
dem man
in den rücken schoss
nicht voreilig
er sei feig gewesen
auch den
fortschrittlichen
erkennt man
häufig
am rückenschuss ...

Hermann Küster

SEHNSUCHT NACH DEM FRÜHLING W.A. MOZART

1. KOMM, LIE-BER MAI UND MA - CHE DIE ^pBAU-ME
LASS MIR AN DEM BA - CHE DIE

WIE - DER GRÜN UND ^pKLEI-NEN VEIL-CHEN BLÜHN. WIE

MOCHT ICH DOCH SO GER - NE EIN VEIL-CHEN WIEDER -

SEHN, ACH, LIE-BER MAI WIE GER - NE EIN MAL SPAH

ZIE - REN GEHN!

2 ACH WENN'S DOCH ERST GELINDER UND GRÜNER DRAUSSEN
 WAR. KOMM, LIEBER MAI, WIR KINDER, WIR BITTEN DICH GAR SEHR!
 O KOMM UND BRING VOR ALLEM UNS VIELE VEILCHEN MIT,
 BRING AUCH VIEL NACHTIGALEN UND SCHÖNE KUCKUCK MIT !





Die Pflanzen in unseren Gärten
-ein abendlicher Dorfrundgang-
mit anschliessendem offenem
Singen

Eugen Thrier hat uns letztes Jahr mit Zeichnungen und erläuternden Texten Pflanzen aus unserer Umwelt, aus Wald, Feld und Garten in seinen Monatsfolgen im Blättli nähergebracht.

Auch diesen Sommer ist in unseren Gärten viel Schönes zu sehen. Um dies zu entdecken, dazu soll ein abendlicher Dorfrundgang dienen. Wir danken Herrn Thrier für diesen Vorschlag und seine Führung.

Wir treffen uns am Dienstag abend, 13. Juni vor 1930 Uhr beim alten Schulhaus. Nachzügler werden beim Publikationskasten der Gemeinde eine Notiz finden, wo sie sich anschliessen können.

Diesen Vorsommerabend möchten wir abschliessen mit einem fröhlichen Beisammensein mit offenem Singen.

Bei schlechtem Wetter gibt Tel. 181 über die Durchführung Auskunft und die eventuelle Verschiebung auf Mittwoch abend, 14. Juni. Kulturkommission
Gemischter Chor
Heimatschutzgruppe

Geh aus mein Herz, und suche Freud
In dieser lieben Sommerzeit
An deines Gottes Gaben:
Schau an der schönen Gärten Zier,
Und siehe, wie sie mir und dir
Sich ausgeschmücket haben.

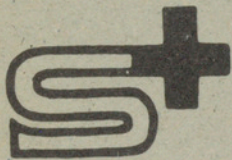
E Hüenergschicht
"Chömed alli Bi Bi Bi"

I bin e gueti Hüenermuetter gsy,
Scho als Chind han i Freud gha a de "Bi Bi".
Hanene do scho Chërne gschtröit und Wasser gëe,
Gsorget dass denand nüd plaget händ.
D Hüener sind ebe nydig uf enand,
Wägeme Wurm chönets schtryte halt.
Drum mues me doch en Güggel haa,
Das ghört sich zunere Hüenergschaar.
De Güggel isch wienen Vatter mit de Chind,
Wänns denand bicked, schpringt er gschwind !
Mit de Hüener wott er Ornig haa,
Er schtellt sich da grad wienen Maa -.
Vierzg Jaar lang hani Hüener ghaa,
Wyssi, bruni, schwarzi, farbige Italiener sogar.
E schöns Bild häts gëe e so underenand,
Drunder dë schtolz Güggel ganz scharmant !
De Güggel hätt am Morge Tagwacht gmacht,
Am vieri hätt er scho gchräjet: er seig jetz wach -.
Au d Hüener händ müese ab em Schtängeli
Uf s Näscht sinds ghöcklet, wos gläit händ Äili -.
Underdesse hanene Zmorge pracht.
Chärndli, frisches Wasser, au Pletter vom Salat.
Mängsmal sinds mer grad uf d Achsle gumpet,
Si händ en Lërme gmacht, gageret und "gsunge" !
Wän nene s Tüurli uuf taa han,
Sinds use gschprunge go bade grad in Sand -.
Flyssig händs gwäidet im Hüenerhof,
Gras pickt, Chäferli und Würmli gsuecht.
Wie schön isch es, wäns verusse chönd schpringe,
Nu nüd is Nachbers Garte, susch hätts ghide:
"Ir chäibe Hüener, müend da nüd cho schore" -
Verërgeret hätt d Nachberi halt gmuret !
Für de Schade hanre e paar Äili gëe.
Es seigid halt Hüener, si sells nüd Übel nëe.
Isch e Gluggeri uf em Näscht dänn ghocket,
Hani rasch für Nachwuchs gsorget,
Ame tunkle Plätzli es Näscht parat gmacht,
13 Äili dry gläit ganz sacht.
Drei Wuche hätt d Gluggeri müese uf den Äili sitze,
Nach dere Zyt bin i go luege, mer hätts scho ghört
pfyfe !
Äis umsander isch zur Schalenuse gschloffte,
Und scho händs chöne umenand chrosle.
Mi grösch Fröid isch halt gsy,
So chlyni Bibeli sälber uuf z zie -.

I hanene nu müese s Fueter gää.
 D Gluggeri hätt ene scho glueget, das nüt gscheet.
 Zabig hani de Hüenerschtall guet müese zuemache,
 Will en Fuchs z Nacht isch go d Rundi mache !
 D Hüener hämer schüli Läid dänn taa,
 Wäns altershalber händ müese s Läbe laa,
 Aber abgsee dervo, e gueti Hüenersuppe
 Isch nüd z verachte, die gitt Chraft sogar de Gsunde !
 Läder gitts no vili armi Hüener,
 I Chefi ygschpeert, nie chönds verusse schpaziere -.
 Kei Näscht wos iri Äili chönd legge,
 Nüd rächt schtaa wo nene wee tüend Zäie -.
 Si chönd sich chuum bewege, ires Läbe wird zur Qual,
 Es isch e Tierquälerei, es isch e Schand !
 Därig Hüenerbsitzer sett me au so behandle,
 Mues das so sy ? Tüend sich die käi Gwüsse mache ?
 So sind rächt lieb mit jedem Tierli,
 Vor allem aber au mit de Hüendli !

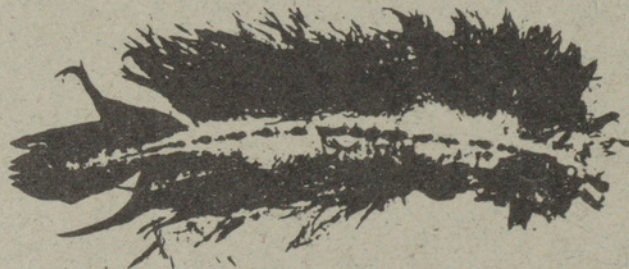
J.E.

Nothelferkurse



Seit dem 1. März ist ein bestandener
 Nothelferkurs Grundlage zur Erlangung
 eines Führerausweises für Motorfahr-
 zeuge. Der Samariterverein führt solche
 Kurse durch, sobald sich 10 - 12 Personen angemeldet
 haben. Die fünf Kursabende (jeweils Montag- und Don-
 nerstagabend) stehen allen interessierten Personen
 offen.

Für Anmeldungen oder nähere Auskünfte steht Frau Hulda
 Preindl (Tel.: 30 12 13) gerne zur Verfügung.



Tennisclub Brütten

Der Vorstand hat an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 25. April über den Stand der Vorarbeiten für eine Tennisanlage im Chapf orientiert:

- Der Baurechtsvertrag mit der Schulgemeinde wurde abgeschlossen und ist im Grundbuch eingetragen.
- Die Baubewilligung zur Erstellung von 3 Tennisplätzen liegt vor, allerdings mit Auflagen bezüglich sanitäre Einrichtungen, Einhaltung von Baulinien und Landschaftsschutz bezüglich Bepflanzung.
- Im privatrechtlichen Verfahren sind von zwei Anstössern Einsprachen eingegangen, welche vor dem Einzelrichter zur Verhandlung kamen. Die Einsprachen wurden zurückgezogen, nachdem der Einzelrichter in einem mündlichen Vorentscheid zugunsten des TCB entschieden hatte.
- Im öffentlich-rechtlichen Verfahren wurden von drei Anstössern mit z.T. gleichen Argumenten Einsprachen eingereicht. Hierüber wird der Bezirksrat bis Herbst 1978 entscheiden.

Aufgrund der guten Ausgangslage haben sich die Mitglieder einstimmig für ein Weiterfahren entschieden und die entsprechenden Projektierungskredite und Anwaltskosten bewilligt. Die ordentliche Generalversammlung des TCB wird im Spätherbst stattfinden.

Der Vorstand



Jugendriegentag 1978 in Brütten - ein Turnfest für klein und gross

Der Wettergott hatte ein Einsehen und unterbrach die Mai-Regenschauer für die Dauer des Jugi-Tages. 800 fröhliche Jungturner waren ihm dafür dankbar und spielten, rannten, sprangen hoch, weit und Bock und genossen daneben 110 kg Pommes frites, 2500 Glaces und einige Hektoliter Flüssiges sowie unzählige Würste.

Unsere Brüttemer Buben schlugen sich tapfer und erreichten neben zahlreichen guten Einzelleistungen die folgenden Gruppenklassierungen:

- 3. Rang im Hochsprung
 - 2. Rang im Weitsprung
 - 8. Rang in der Stafette
- ein Gruppensieg und ein 2. Rang im Jägerball.

Der Slogan "Uf d'Socke mache" hatte für die Jugend an diesem 21. Mai volle Gültigkeit; mögen die Jungen die Freude an der sportlichen Betätigung beibehalten und sie vielleicht sogar auf Aeltere (und Eltern) übertragen. Dass ein grosser Teil der älteren Brüttemer an der Organisation kräftig mitwirkte und demzufolge alles gut klappte, sei zum Schluss dankend vermerkt.

Familiengottesdienst auf dem Buck
für Brüttemer und Wanderer

Sonntag, 4. Juni, 10.30 Uhr

Mitwirkung der Stadtharmonie Töss. Sitzgelegenheiten für ältere Leute. Kollekte für Bauernschulung. Kleine Erfrischung.

Alle Einwohner sind herzlich eingeladen.

P. Burckhardt und ref. Kirchenpflege

*

Altersausfahrt Ende August

Da im Juni schon etliche Veranstaltungen stattfinden, an denen vielleicht auch Senioren und Seniorinnen unserer Gemeinde teilnehmen möchten, verschieben wir die Altersausfahrt auf Dienstag, den 29. August, bei schlechtem Wetter auf Donnerstag, den 31. August. Es ist unter anderem eine Schiff-Fahrt auf dem Rhein von Rheinfeldern nach Basel vorgesehen.

Die Alterskommission

Termine

- 27./28.5. Urnengang, Kantonale und Eidgenössische Abstimmungen
- So 4.6. 10.30 h Familiengottesdienst auf dem Buck
- Di 6.6. 20.00 h Orientierungsversammlung der Ortsparteien "Gemeindezentrum Brütten"
- Mi 7.6. Ausflug Landfrauenverein an den Bielersee und zum Drogenzentrum Aebi-Hus
- Mo 12.6. 19.30 h Kaderübung Feuerwehr
- Di 13.6. bei schlechtem Wetter Mi 14.6.: Dorfrundgang und offenes Singen
- Mi 15.6. 19.30 h Feuerwehrübung
- Fr / Sa 1. Brüttemer Velo-Chilbi, Festzelt beim Rest. Steighof, Tanz ab 20.00 h
- 16.+17.6.
- Mi 27.6. Gesprächsgruppe "junger" Eltern, 1. Abend
- Fr 30.6. 20.00 h Gemeindeversammlung

*

Feuer-Alarm Nr. 118

Seit dem 20. Mai 1978 muss für die Alarmierung der Feuerwehr die neue Dienstnummer 118 gewählt werden.

Sie werden gebeten, die von der PTT zur Verfügung gestellten runden Nummern-Schilder sofort auszuwechseln. Die Gemeinde verteilt in den nächsten Tagen rote Selbstklebe-Etiketten mit dem Aufdruck "Feuer-Alarm Nr. 118", die zum Aufkleben auf den Telefonapparat geeignet sind.

*

Gemeinderatskanzlei

In der Zeit vom 12. bis 24. Juni 1978 kann die Gemeinderatskanzlei wegen Militärdienst des Gemeinderatsschreibers nur zeitweise geöffnet werden. Bitte beachten Sie den Anschlag am Gemeindehaus. Wir danken Ihnen für das Verständnis, das Sie dieser Einschränkung entgegenbringen.

Der Gemeinderat

Mitteilungsblatt Nr. 88 erscheint am 30. Juni 1978.
Beiträge wollen Sie bis Sonntag, 25.6., 18.00 Uhr an Herrn Merz richten.